

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Schönberggasse 2, Haus Belmont
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

Zürich, 7. Dezember 1983

Herrn
J. Muggler
Zürcher Kantonalbank
Postfach
8022 ZUERICH

Ihr Brief vom 17. November 1983

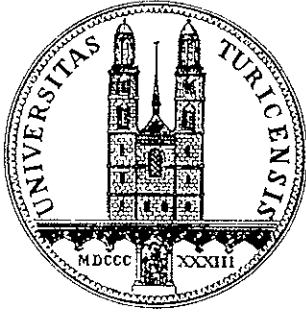
Sehr geehrter Herr Muggler

Wie unsere Sitzung vom 6. Dezember 1983 ergeben hat, sehen wir uns ausserstande, Ihrem Wunsche (Adressen der Medizinstudenten, welche vor dem Abschluss stehen, zu vermitteln) zu entsprechen.

Mit freundlichen Grüssen



B. Simmen



8006 ZÜRICH,
Rämistrasse 71

30. September 1983

Sehr geehrter Herr Gutschler,

Während der vergangenen fünfzehn Jahre habe ich an der Universität Zürich gearbeitet. Wir hatten in dieser Zeit verschiedene Geschäfte miteinander zu behandeln. Auf den 1. Oktober 1983 hin werde ich eine neue Aufgabe übernehmen: Gerne hätte ich mich persönlich von Ihnen verabschiedet, doch erlauben mir dies die zahlreichen Rektoratsgeschäfte und Militärdienst-Leistungen im September nicht mehr.

Ich danke Ihnen deshalb schriftlich für die Zusammenarbeit. Mein Nachfolger wird im Laufe der kommenden Monate vom Regierungsrat gewählt werden; sein Name und der Zeitpunkt des Amtsantrittes ist noch unbekannt. Das Rektorat wird Sie im gegebenen Zeitpunkt darüber informieren.

Sollten sich noch Fragen zu den bisherigen Geschäften ergeben, so gilt die bisherige Berufsadresse bis zum 30. September 1983. Ab 1. Oktober 1983 lautet sie neu wie folgt:

Dr. Franz Züsli-Niscosi
Zentralsekretär
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Rämistrasse 27
8001 Zürich

Mit bestem Dank und mit

freundlichen Grüßen

Franz Züsli-Niscosi

Dr. Franz Züsli-Niscosi

leider hat mir es eine Zeit nicht mehr erlaubt, mich von dem mir zugeordneten Kammer Assistenten zu verabschieden.

Zürich, den 17. Juni 83

Rämistrasse 74
8001 Zürich
Telefon 01 257 11 11

Assistentenkonferenz

im Auftrag

Georg Stöckli, Ass.
257 25 96

An die Vereinigung der Assistenten an der Universität Zürich

Die Assistentenkonferenz (Sitzung vom 17. Juni) hat mich
beauftragt, folgende Frage abzuklären:

Stimmt es, dass ein neues Assistentenreglement in Ausarbeitung
ist, nach welchem Assistenten nur noch zu 50% angestellt werden
können?

Hat der Vorstand des VAUZ entsprechende Informationen und sind
bereits diesbezügliche Massnahmen in die Wege geleitet oder in
Aussicht gestellt worden? Wenn ja, welche?

Mit Dank für die Auskunft

J. Stöckli



Ethnologisches Seminar
der Universität Zürich

Freiensteinstrasse 5
Telefon 01. 257 20 27

CH-8032 Zürich, 28.5.1983

Vereinigung d. Assistenten
an d. Universität Zürich
Haus Belmont
Schönberggasse 2
8001 Zürich

Dr. Wolfgang Laade

Holzmoosrütistrasse 11

CH-8820 WÄDENSWIL

Tel. 780 28 83

Liebe Kollegen,

Mit liegt das VAUZ Bulletin vom Juni 1982 vor,
welches auf der unpaginierten Seite 3 Fotokopien
von mehreren Zeitungsartikeln enthält, leider
nicht alle mit Quellenangabe. Ich wäre Ihnen
sehr dankbar, wenn Sie mir mitteilen würden,
aus welcher Zeitung der Artikel "Beratung verdrängt
Forschungstätigkeit" entnommen ist.

Mit kollegialen Grüßen,

Dr. Wolfgang Laade



Ethnologisches Seminar

Rämistrasse 44
Telefon 01. 229 20 27

Neue Adresse:
Freiensteinstrasse 5
CH-8032 Zürich
Telefon 01.257 20 27

CH-8001 Zürich,

29.5.1983

Dekanat Phil. I
der Universität
Rämistr. 71
8006 Zürich

Sehr geehrter Herr Dekan,

Ich habe vor einiger Zeit eine Reisebeihilfe für den Besuch der 27. Konferenz des International Council for Traditional Music beantragt, die vom 8.-16. August 1983 in New York stattfindet.

> Angesichts der Tatsache, daß die übliche Beihilfe von Fr. 1000 den sprunghaft in die Höhe gestiegenen Reisekosten nie angepasst wurde, zugleich in dem Konferenzmonat keine Flugbons erhältlich sind und sich schließlich die Aufenthaltskosten in New York sehr hoch belaufen, würde mir der Konferenzbesuch beträchtlich hohe Eigenkosten bereiten. Ich habe aus den gleichen Gründen im vorigen Jahr die Einladung zu einer Konferenz abweisen müssen, gebe ^{weiteren} jetzt gleichzeitig negativen Bescheid auf die Einladung zu einer internationalen Konferenz im Ausland und muss unter den beschriebenen Umständen auch darauf verzichten, meine wissenschaftlichen Interessen und die Universität Zürich an der Konferenz in New York zu vertreten. Ich ziehe hiermit meinen Antrag zurück.

Mit vorzüglicher Hochachtung,